

SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



**Leserwettbewerb „Brücken...“ BSW-Fotogruppe
Berlin Inspiration Natur Bundesfotoschau/ AV-
Festival Wer hoch hinaus will...Rainer Kuhn**

Sammellinse 2/2016

Inhalt

LESERWETTBEWERB

- 12 2/2016 – Brücken und Stege
- 12 Die vier nächsten Themen
- 19 Teilnahmebedingungen/Ergebnisse

BSW-FOTOGRAFEN

- 4 BSW-Fotogruppe Berlin
- 9 Die Gewinner von Morgen
- 24 Bundesfotoschau/AV-Festival
- 26 Wer hoch hinaus will...
- 30 Rainer Kuhn – Am Muztagh Ata
- 33 Thomas Kuhn – Quer durch Grönland

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 9 Inspiration Natur (Buchbesprechung)
- 10 Manfred Kriegelstein – Bildgestaltung...
- 35 Unsichtbares erahnen
- 36 Peter und Gaby Kniep "Na so was..."
- 38 BSW-Filmer – Kein Kommentar...

RUBRIKEN / REGIONALES

- 3 Aktuelles vom Hauptbeauftragten
- 39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

- 1 **Talbrücke**
Reinhold Remy, Essen

Der Reiz des "Nichts"



Of t verfüge ich über mehr Beitrags-Angebote, als ich in der Sammellinse unterbringen kann. Das ist für mich einerseits erfreulich, andererseits ist es allerdings unerfreulich, wenn ich jemanden auf die nächste Ausgabe vertrösten muss.

Gelegentlich stelle ich aber beim Redaktionsschluss fest, dass ich noch einige leere Seiten habe (das kommt dann vor, wenn ich mich nicht rechtzeitig vorher gekümmert hatte...). Sogas passiert mir normalerweise nicht, aber manchmal habe ich auch was anderes als die Sammellinse im Kopf! In solchen Situationen bin ich dankbar, wenn der eine oder die andere noch schnell einspringen kann, um den Druck weißer Seiten zu verhindern.

Was dann zuerst nach „Notlösung“ riecht, erweist sich aber oft als Glücksfall. So auch in dieser Ausgabe: Die eindrucksvollen Expeditions-Bilder unseres Fotofreundes Rainer Kuhn und seines Sohns Thomas wären uns verborgen geblieben, wenn Rainer nicht kurzfristig eingesprungen wäre. Vielen Dank dafür!

Apropos „Weiße Seiten“: Manchmal ist gerade das interessant, was es nicht gibt. Sie kennen vielleicht die Legende vom Alten Fritz und einem seiner Leibgardisten, dem ein Knopf an der Uniform fehlte. Das fiel dem ordnungsliebenden König unangenehm auf und er fuhr den Soldaten an: „Sieht er nicht den fehlenden Knopf“? Der Gescholtene antwortete: „Nein“! Darauf der König empört: „Was sieht er dann“? Die Antwort: „Majestät, ich sehe die Stelle, wo der Knopf fehlt!“ Der Soldat soll befördert worden sein.

Manchmal drängen sich Fotografen, um das zu fotografieren, was es nicht gibt. Ich war kürzlich auf der Wartburg. Es gibt ja die Legende, dass Martin Luther dort mit einem Tintenfass nach dem Teufel warf. Natürlich gab es keinen Teufel, aber einen dunklen Fleck an der Wand des Arbeitszimmers. Der bestand nicht aus Tinte, sondern kam von der Feuchtigkeit in der Wand. Aber die Besucher haben eifrig an der Wand gekratzt, um etwas von der angeblichen Tinte als Reliquie mitzunehmen. Der „Tintenleck“ wurde daraufhin öfter erneuert – was tut man nicht alles für die Touristen. Jetzt kommen wir nicht mehr so nah heran, sondern sehen nur noch die Stelle, wo der Tintenleck nie war, aber viel Verputz fehlt – und fotografierten wie die Weltmeister dieses "Nichts".

Viele Grüße Ihr und Euer Gerhard Kleine

Ein Erinnerungsfoto vom „Nichts“ muss sein.



Dateien statt Aufsichtsbilder?



Nun sind schon wieder drei Monate seit unserer gelungenen Bundesfotoschau mit AV-Festival vergangen. Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich bei den Teilnehmern und Helfern, die dazu beigetragen haben. Stellvertretend für alle Mitsreiterinnen und Mitsreiter nenne ich Friedrich Müller von der BSW-Fotogruppe Landshut und Rainer Kuhn von der BSW-Fotogruppe Reutlingen.

Ohne die Unterstützung namhafter Firmen wäre so eine Veranstaltung nicht durchzuführen. Deshalb gilt mein Dank auch unseren Sponsoren, die auf der Rückseite dieses Heftes aufgeführt sind. Den Bericht über die Feier finden Sie auf den Seiten 24 und 25. Der Katalog wurde schon im Mai versandt.

Hin und wieder wurde ich gefragt, warum man zu einer Bundesfotoschau überhaupt Aufsichtsbilder schicken sollte. Man könne doch auch einfach nur Dateien einreichen und jurieren lassen, und die besten Dateien könne man ja für die Ausstellung ausdrucken. Das wäre doch einfacher und billiger.

Dieses Vorgehen haben wir im Arbeitsausschuss nach ausführlicher Diskussion einhellig abgelehnt. Wir wollen bei der Zweigleisigkeit bleiben: Jeder kann entscheiden, ob er seine Wettbewerbsbeiträge als Datei oder Papierbild einreichen will (Ausnahme: Sonderthema). Wer nur Dateien einreicht, weiß, dass das für die Jurierung projizierte Bild oft etwas anders aussieht als am

heimischen Monitor. Und im Erfolgsfall wird sein Bild bei der Bundesfotoschau zwar in einer Beamerschau präsentiert, aber selbstverständlich nicht als Aufsichtsbild in der Ausstellung gezeigt.

Legt ein Wettbewerbsteilnehmer jedoch Wert darauf, dass sein Bild ggf. in der Ausstellung gehängt wird, reicht er es in Papierform ein. Dann ist er auch sicher, dass den Juroren genau das Bild vorgelegt wird, das er selbst gesehen und beurteilt hat.

Besonders qualitätsbewusste Wettbewerbsteilnehmer legen schon für die Jurierung Wert auf eine gute Präsentation durch Verwendung eines bildgerechten Papiers und entsprechendem Passepartout (siehe hierzu auch Kolumne von Manfred Kriegelstein auf Seite 10).

Wir wollen die Qualität unserer Bundes-Foto-Ausstellungen nicht verwässern und werden deshalb auch künftig die Einreichung von Papierbildern zulassen.

Dass Papierbilder, die zur FISAIC weitergeleitet werden, nachträglich in ein kleineres Format gebracht werden müssen, ist ärgerlich. Wir von der deutschen Seite engagieren uns schon lange für eine Änderung. Bisher erfolglos, aber wir lassen nicht locker und hoffen, dass die FISAIC in absehbarer Zeit Bilder in dem ansprechenden 40x50er Format zulässt.

Der nächste Bundesfoto- und AV-Wettbewerb findet im Jahr 2018 statt. Bis dahin haben wir also noch Zeit zum Üben. Aber die Zeit rast – der Einsendeschluss wird schon in ca. 1 ½ Jahren sein.

Ich wünsche jedenfalls noch einen schönen Rest-Sommer und goldene Herbsttage – zum Genießen und Fotografieren!

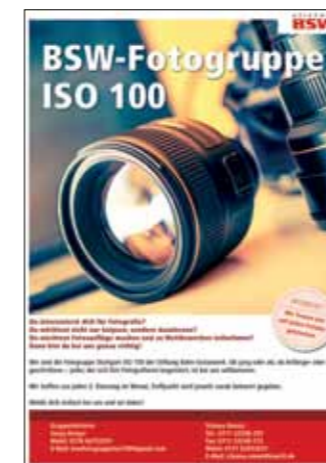
Ihr und Euer Willy Reinmiedl

Stuttgart ISO 100

Eine junge BSW-Fotogruppe stellt sich vor

Wir zeigen die Welt auf Fotos, wie wir sie sehen.

Unter diesem Motto gründeten Anfang dieses Jahres Sonja Berger und Silvana Roesse die BSW-Fotogruppe "Stuttgart ISO 100". Die junge Fotogruppe präsentiert sich auf ihrer sehr ansprechenden Homepage <http://bswfotogrupperstuttgartiso100.blogspot.de>: "Unsere Mitglieder sind eine bunte Mischung aus Jungen und Älteren, Anfängern und Profis. Unser Schwerpunkt liegt derzeit auf Fotoausflügen und Bildbesprechungen. Langfristig möchten wir aber auch an Wettbewerben wie der REFO und der BUFO teilnehmen und Workshops anbieten. Unsere Treffen finden jeden 2. Dienstag im Monat statt."



Nachdem die Gruppe schon einige interessante Fotoausflüge absolviert hat, wagte sie sich kürzlich an einen Experimente-Workshop bei Michael Damböck von Pixelcatcher heran. Das Fazit: "Es gab ganz viel Sauerei, aber es hat tierisch Spaß gemacht. Angefangen haben wir mit der Milchtropfenfotografie... Dann haben wir mit Rauch herumexperimentiert... Danach haben wir Mehlballons zerschossen, und dann ging es mit den Mehlpinseln weiter..."

Offensichtlich haben sich hier engagierte und experimentierfreudige Fotoliebhaber zu einer lebhaften Gruppe zusammengefunden, der wir weiterhin viel Freude und Erfolg wünschen:

Macht weiter so! Wir freuen uns schon auf Eure künftigen Beiträge zu den verschiedenen BSW-Fotowettbewerben!

Eure BSW-Fotofreunde aus dem Rest der Republik!

Sie halten die BSW-Fotogruppe Stuttgart ISO 100 in Fahrt:

Gruppenleiterin Sonja Berger (links) mit Silvana Roesse und ihrem Stellvertreter Armin Junker.



BSW Fotogruppe Berlin

Jung – Aktiv – Kreativ – Vielseitig



Auf der Suche nach außergewöhnlichen Perspektiven und nicht alltäglichen Motiven verschränkt es uns immer wieder zu traditionellen Fototechniken. Klassischer Bildaufbau und die Motivgestaltung stehen dabei im Vordergrund. Aber auch kleine Fehlerkorrekturen und gute Drucktechnik sind uns wichtig.

Im Kreis der BSW-Fotogruppen waren wir lange "die Küken" (im letzten Jahr gründeten sich allerdings neue BSW-Fotogruppen, so dass unser "Küken-Status" nicht mehr ganz aktuell ist).

1994 aus mehreren Fotogruppen der Deutschen Reichsbahn gegründet, sind wir nicht nur nach dem Gründungsjahr eine junge Gruppe von Fotografinnen und Fotografen. Bei uns sind alle willkommen, die Interesse an künstlerischer Gestaltung von Bildern am Computer haben oder Grundkenntnisse der Fotografie bis hin zum Ausdrucken ihrer Bilddateien erlernen wollen.

Wir sind sehr daran interessiert, unser Wissen und unsere Technik in Bezug auf Fotografie und Bildgestaltung zu vertiefen. Hierzu nutzen wir die Möglichkeiten der angebotenen Fotoseminare des BSW, Bildbesprechungen, Besuche von Fotoausstellungen und Durchführen von Fotoexkursionen.

Regelmäßig beteiligen wir uns gerne an den regionalen und überregionalen BSW-Fotowettbewerben sowie an den Sammellinse-Fotowettbewerben.

Unsere Freizeiträume bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten im Bereich der Fototechnik. So fotografieren wir gerne mit einer Großformatkamera und nutzen häufig die Blitzlichtanlage vor auswechselbaren Fotoleinwänden mit Rollosystem. Außerdem beschäftigen wir uns regelmäßig mit der Vielzahl von Bildbearbeitungsmöglichkeiten am Computer mit Photoshop und Lightroom. Wir können Negative aller Formate scannen und Drucke bis zum A2-Format erstellen.

Unsere Gruppenabende finden an jedem ersten Donnerstag im Monat statt; sie haben einen informativen und geselligen Charakter. Themen wie Bildbesprechungen und Erfahrungen aus

der handwerklichen Fotobearbeitung sind immer ein Bestandteil unserer Treffen. Einige Ergebnisse unserer Arbeit präsentieren wir auf den folgenden Seiten.

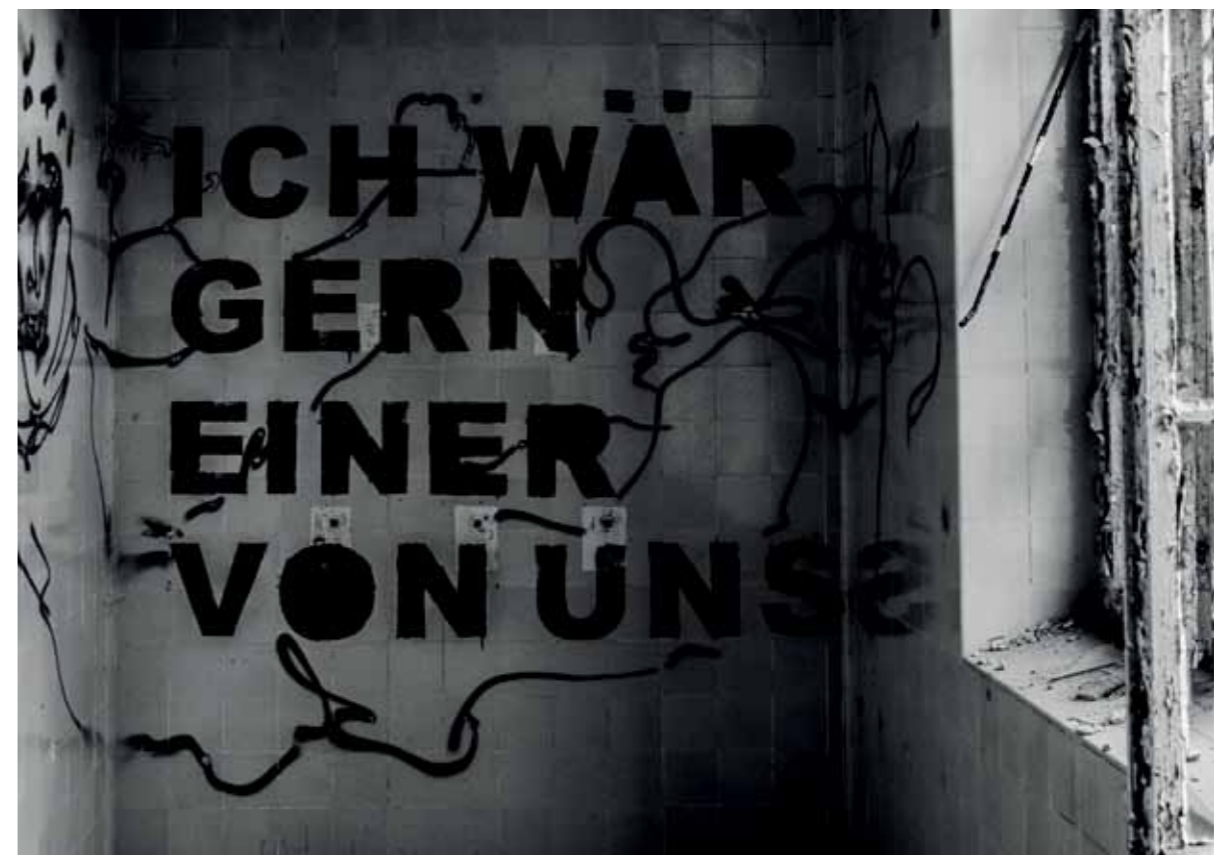
Möchten Sie mehr wissen? Wenden Sie sich an unseren Gruppenleiter Jaro Neumann (Telefon: 030-9263317) oder unseren zuständigen Bezirksbeauftragten Thomas Walter (Telefon: 030-3223753).

Ohne Titel
Christine Schneider



Die Werkzeuge im Fenster Jiri Pahnke

Beelitz Tobias





Bootssteg Arno Kuhnert



Badeschiff Sabine Drescher



Blickfang Monika Prätisch



Morgenstunde Sabine Drescher
Kathi Tobias

STIFTUNG
BSW Fotogruppe Berlin

Graffiti Thomas Walter



Winterlandschaft Monika Prätisch



Ohne Titel Christine Schneider



Herbst Jaro Neumann



Treibholz Arno Kuhnert



Physalis Klaus Ortel



Möwenflug Thomas Walter



Farbstift Klaus Ortel

STIFTUNG
BSW Fotogruppe Berlin

Die Möwe Jiri Pahnke



Meerjungfrau Jaro Neumann



Die Gewinner von morgen

Stefan Appel, BSW-Fotogruppe Viersen

In diesem Frühjahr verbrachten 14 BSW-Fotografen ein Wochenende im Ferienhotel Lindenbach in Bad Ems, um an Ihren „Diamanten“ zu schleifen... Nass, kalt und grau. Teilweise Schneeregen. Womit kann man bei einem solchen Wetter seine Freizeit sinnvoller verbringen als in einem wohl temperierten Konferenzraum in Bad Ems.

Peter Reichert, unser Fachbeauftragter und Chef unserer Gruppe, hatte im letzten Jahr beim Bezirkstreffen den Virus „Seminar“ eingefangen. Nach unzähligen „so bediene ich jenes oder dieses Programm“ war mal knallharte Theorie an der Reihe: „Erfolg im Wettbewerbs!“ Und wer kann zu diesem Thema besser referieren und aus unzähligen Erfolgen sowie zahlreichen Jurierungseinsätzen seinen Erfahrungsschatz öffnen als Alfred Söhlmann persönlich – zusammen mit Gaby und Peter Kniep, die als Seminarteilnehmer mit dabei waren?

Noch am Anreisetag ging es zügig an die wissenschaftliche Erarbeitung der Erfolgsformel für die Wettbewerbsfotografie. Anhand zahlreicher Beispiele präsentierte uns Alfred Söhlmann „Go's“ und „No-Go's“ in der Wettbewerbsfotografie.

Am nächsten Tag ging es weiter in der Theorie, welche in einer Teambildung endete. Diese vier Teams wurden mit einem DIN-A4-Blatt mit bekannten Redewendungen ausgestattet. Sie sollten durch „Brainstorming“ sowie der Anwendung einer „Realisations-Matrix“ eine dieser Redewendungen fotografisch umsetzen, was aus zeitlichen Gründen jedoch nur bei der Theorie geblieben ist.

Am Nachmittag ging es dann um die Analyse der mitgebrachten Bilder und, sofern diese nicht schon völlig aus dem Beuteschema eines Jurors gefallen waren, ihrer möglichen Optimierung. So bekamen wir trotz der Theorielastigkeit des Seminars einige wertvolle Kunstgriffe mit Photoshop beigebracht.

Da auch am nächsten Morgen das Wetter trüb und regnerisch war, störte es niemanden, dass bereits um 9.00 Uhr weiterer Input in Sachen Wettbewerbsfotografie angesagt war. Nun wurden wir erst einmal auf die andere Seite gestellt und mussten als Juroren unsere eigenen mitgebrachten Bilder zum Wettbewerb „Kontraste“ jurieren sowie bei Auszählung der Punkte die einzelnen Werke besprechen. Gewonnen hat Peter Kniep mit 105 Punkten, gefolgt von Stefan Appel aus Viersen mit 98 Punkten sowie mit 93 Punkten Manfred Wolff von der Fotogruppe Köln.

Abschließend wurde nochmals auf einige Bearbeitungsmöglichkeiten der mitgebrachten Bilder eingegangen, die die Teilnehmer parallel am eigenen Notebook nachvollzogen. Wir verbrachten ein interessantes und lohnendes Wochenende, an dem wir nicht nur einiges zur Optimierung unserer Bilder lernten, sondern insbesondere Einblick in die Beurteilungs-Kriterien von Juroren erhielten.



Inspiration Natur

FOTOGRAFIE - KUNST - PRAXIS



„Sehr schön gemacht!“ – das war mein erster Gedanke zu diesem Buch, noch bevor ich es aufgeschlagen hatte. Dieser Eindruck bestätigte sich beim ersten Durchblättern. „Sehr schön gemacht“ ist allerdings ein sehr oberflächliches Urteil und sagt nichts über die Qualität eines Buches aus. Also habe ich mich intensiv mit diesem Gemeinschaftswerk des Naturfotografen Willi Rolfes und des

Kunsthistorikers Martin Feltes befasst und festgesellt: Dieses Buch sollte man nicht so nebenbei in der Straßenbahn lesen, sondern man sollte es in Ruhe auf sich wirken lassen. Es strahlt Gediegenheit und Präzision aus und führt weg vom schnellen Knipsen hin zur Kunst der bedachten und gleichzeitig emotionalen Fotokunst.

Die Idee, kunsthistorische und naturfotografische Perspektiven in einem Werk zusammenzuführen, ist bestens gelungen und hat mich von Anfang an gefesselt. Natur-Malerei und Natur-Fotografie nutzen ja dieselben Gestaltungselemente. Sie stehen in Konkurrenz zueinander, befruchten sich aber auch gegenseitig. Dieses Wechselspiel zieht sich als roter Faden durch alle Seiten; in Verbindung mit den Bildern entstand ein lehrreiches und unterhaltsames Werk.

Das quadratische Buch (23 x 23 cm) umfasst 190 liebevoll gestaltete Seiten und gliedert sich in vier Hauptkapitel:

- > Über die Kunst der Fotografie
- > Natur als Abbild und Sinnbild
- > Von der Kunst, etwas ins Bild zu setzen
- > Die Kraft der Farbe.

Grundsätzliche Betrachtungen mit Beispielen aus beiden Kunstrichtungen leiten jedes dieser Kapitel ein. Im Anschluss werden auf Doppelseiten verschiedene Themen anhand exzellenter Fotografien und ausführlicher Erläuterungen dargestellt. Dabei verrät Willi Rolfes die Entstehungsgeschichten und die technischen Aufnahmedaten der Bilder – und er geht auf seine Intentionen, Bauchgefühle und grundsätzlichen Überlegungen zu seinen Aufnahmen ein, was ich besonders schätze.

Dieses Buch verstaubt mit Sicherheit nicht im Bücherschrank unter zahlreichen mehr oder weniger wertvollen Fotoratgebern. Es ist eigentlich zu vielseitig, um es in einem Rutsch von vorne bis hinten durchzulesen. Ich finde, es ist gewinnbringender, hin und wieder ein paar Seiten in Ruhe aufzunehmen und wirken zu lassen. Jedes Thema bietet reichlich Anlass für eigene Reflektionen.

Meinen ersten Gedanken, dieses Buch sei hauptsächlich für Profis geeignet, habe ich fallen gelassen. Es eignet sich für jeden – mit oder ohne Kamera –, der an Natur und Kunst interessiert ist: Für „Knipser“, die gute Bilder machen wollen, für Kunst-Interessierte und Naturfreunde, die ihren Horizont erweitern möchten und natürlich für jeden ambitionierten Fotografen. Sie alle werden ihre Freude an diesem hochwertigen Buch aus dem fotoforum-Verlag haben.

Gerhard Kleine

Willi Rolfes und Martin Feltes: Inspiration Natur
Hardcover mit Leinenrücken – durchgehend in Farbe
fotoforum-Verlag Münster
ISBN: 978-3-945565-00-1 – 29,90 €.



Manfred Kriegelstein Wie wichtig ist Präsentation in der Fotografie?

Qualitätsansprüche bis zum Schluss durchhalten!

Laut Wikipedia bedeutet Präsentation „Darstellung oder Darbringung von Informationen, Planungen oder Waren gegenüber einem Publikum“.

Wenn ich nun über Präsentation in der Fotografie schreibe, dann beziehe ich mich auf das gedruckte Bild im künstlerischen Bereich. Natürlich spielen gelegentlich Präsentationsfragen auch bei Beamerveranstaltungen eine Rolle – aber das soll hier mal außen vor bleiben. Ein Bild vermittelt Informationen und ist selbstverständlich auch eine Ware – und es besteht letztlich nicht nur aus dem Visuellen, sondern besitzt auch einen nicht zu unterschätzenden haptischen Anteil!

Um die Bedeutung einer perfekten Präsentation in der Fotografie deutlich zu machen, will ich einmal am Beispiel eines fotografischen Workflows den Einfluss der einzelnen Schritte verdeutlichen.

Es beginnt mit der Aufnahme: In der Regel legen Fotografen Wert auf gutes Equipment, sowohl im Kamerabereich als auch bei den Objektiven. Sie beherrschen die Aufnahmetechnik und fotografieren natürlich im RAW - Format. Weshalb? Natürlich um die Voraussetzungen für ein optimales Bild zu schaffen. Also, um das einmal festzuhalten: bis zu diesem Schritt wird alles getan, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Es folgt die digitale Nachbearbeitung: Hier hat sich Photoshop als Standard der Bearbeitungssoftware etabliert. Der Markt der Literatur zu diesem Thema ist schier grenzenlos. Das bedeutet aber auch, dass Fotografen in der Regel die Software weitgehend beherrschen und in der Lage sind, das Beste aus ihren Aufnahmen herauszuholen. NIK und Co. tun ein Übriges, um dem kreativen Tatendrang der Fotografen hilfreich zur Seite zu stehen. Meiner Meinung nach ist dem Einfluss der digitalen Bildbearbeitung in den beiden letzten Jahrzehnten ein Quantensprung in der Entwicklung der fotografischen Qualität zu verdanken. Fotografen feilen am Bildschirm um Nuancen der Farbgebung und Tonwerte, um ihre Werke zu optimieren und erreichen in der Regel auch ihr Ziel – am Monitor!

Die Königsklasse kommt zum Schluss – der Druck: Denn, eines ist wohl klar – ein digitales Bild kann man schlecht an die Wand hängen! Wenn man als Fotograf seine Bilder in einer Ausstellung präsentieren will, kommt man an dem „analogen“ Aufsichtsbild nicht vorbei. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um eine Einzelausstellung oder eine Gruppenausstellung als Resultat eines Wettbewerbs handelt. Aus mir unerfindlichen Gründen scheitern viele Fotografen genau an dieser Umsetzung von der Datei zum Papierbild. Da wird geschludert und gespart wie bei keinem der maßgeblichen vorherigen Schritte! Dies ist für mich absolut unerklärlich, weil nur durch einen optimalen Druck das fotografische Bemühen und die Fertigkeit der Nachbearbeitung Früchte tragen können!

Die notwendige Hardware wie Fotodrucker, FineArt-Papiere und Kalibrierungstool sind für jedermann erhältlich. Notwendige Druckprofile können von der Webseite der Papierhersteller herunter geladen werden. Das Know How ist überall nachzulesen und letztlich ein Kinderspiel.

Fazit: Der FineArt-Druck ist heutzutage Standard der hochwertigen Präsentation! Die Frage, ob Passepartout oder nicht löse ich persönlich mit Hilfe des „optischen Passepartouts“ – das bedeutet, dass ich meine Ausstellungsbilder direkt im Format 40 x 60 cm auf einen Bogen Hahnemühle MuseumEtching 60 x 80cm drucke. Das Bild hat dann im Umfeld genug Raum, aber ohne den Nachteil, dass sich bei Temperaturänderung das Passepartout vom Blatt hebt.

Ich für mein Teil bevorzuge auch noch den konventionellen Rahmen für die Hängung in Ausstellungen. Es hat sich in der fotografischen Kunstszene auch durchgesetzt, die Bilder randlos aufzuziehen und an die Wand zu bringen. Für mich wirkt das immer ein wenig wie Reklameposter oder Filmplakat...

Wie auch immer: wichtig ist, dass in der Qualität des fotografischen Workflows kein Bruch entsteht, sondern dass die Qualitätsansprüche bis zum Schluss in Form einer perfekten Präsentation durchgehalten werden!

Manfred Kriegelstein



Colour Of Time

Als FineArt Print auf 60X80 cm in einem weißen Halbe-Rahmen erzeugt dieses Bild auf Ausstellungen immer sehr viel Beachtung.

Wie stehen Sie zu den Kolumnen und Beispielbildern von Manfred Kriegelstein? Sagen Sie uns Ihre Meinung – egal ob zustimmend oder ablehnend! Schreiben Sie an die Sammellinse oder direkt an Manfred Kriegelstein: kriegel@snafu.de.
Übrigens: Auf unserer Website bsw-foto.de finden Sie alle seine Beiträge für die Sammellinse.

Informativ – Lesenswert – Hilfreich Manfred Kriegelstein empfiehlt...



Sven Barnow: Psychologie der Fotografie: Kopf oder Bauch?
Über die Kunst, Menschen zu fotografieren
Verlag: dpunkt.verlag. ISBN: 978-3-86490-270-3
144 Seiten, 22,90 €

Hier handelt es sich autorensseitig um eine höchst interessante Kombination – der Autor Prof. Dr. Sven Barnow leitet den Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Uni Heidelberg. Seine Leidenschaft für Fotografie in Verbindung mit seinem Beruf prädestiniert ihn natürlich für die Menschen/Porträtfotografie.

Die Erfahrung zeigt, dass gute Fotografen nicht unbedingt gute Porträts machen können – wenn ihnen das psychologische Empfinden fehlt. Aber Sven Barnow vermittelt nicht nur, wie man den besten Zugang zu seinem Modell erzeugt. Nein, er zeigt vor allem auf, wie man als Fotograf seine „innere Mitte“ finden kann und eine aus sich selbst kommende Kreativität entwickeln kann.

Nach Lektüre dieses überschaubaren Werkes wird wieder deutlich, dass Fotografie mehr ist als die Beherrschung von Blende und Zeit. Ich fand das Buch spannend und habe viel Neues über die eigene Motivation, Bilder zu machen, erfahren...



Eib Eibelshäuser: Licht Die große Fotoschule
Verlag: Rheinwerk Verlag. ISBN: 978-3-8362-3068-1
417 Seiten, gebunden, in Farbe, 39,90€

Fotografie ist Licht! Das lernt man in jedem Anfängerkurs der Fotografie. Die Frage ist eben nur, wie man damit umgeht... Das Buch von Eib Eibelshäuser vermittelt dafür das nötige Verständnis. Angefangen von der Betrachtung des Lichts in der Malerei – schon lange vor der Fotografie – über natürliches Licht, künstliches Licht und digitales Licht.

Der Autor, übrigens Dozent an der Hochschule Düsseldorf, zeigt in seinem Werk alles – wirklich alles, was man über Licht wissen muss. Das Buch ist sehr umfassend und detailliert, aber durch die hervorragende didaktische Konzeption auch gut verständlich und nachvollziehbar.

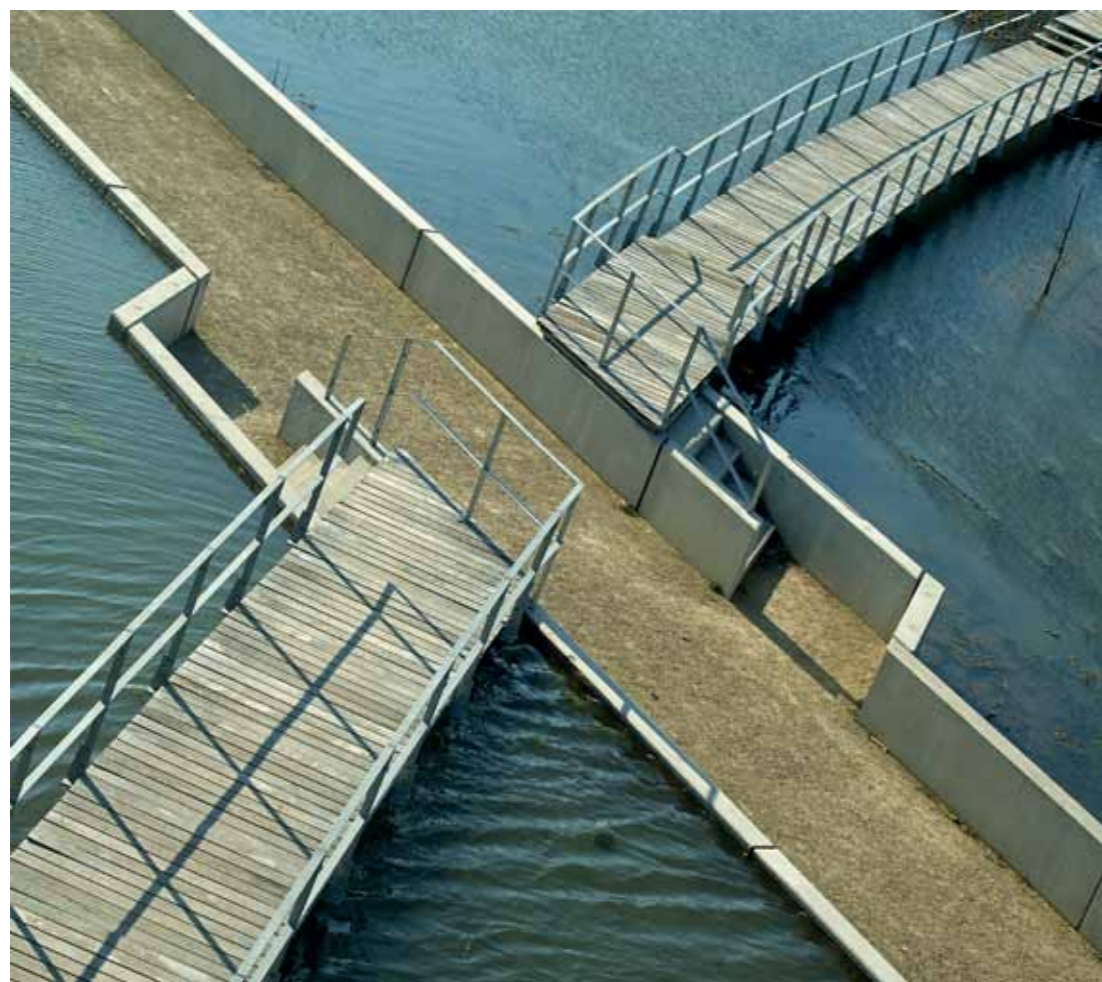
Meiner Meinung nach gehört dieses Werk in das Bücherregal aller ambitionierten Fotografen!



Robert Mertens: Der eigene Blick
Eine fotografische Bildsprache entwickeln
Verlag: Rheinwerk Verlag. ISBN: 978-3-8362-3832-8
344 Seiten, gebunden, in Farbe, 39,90€

Um es gleich vorweg zu nehmen – dieses Buch von Robert Mertens gehört zu den Besten, das ich in den letzten Jahren gelesen habe. Das liegt natürlich im Wesentlichen auch daran, dass ich eine gewisse Seelenverwandtschaft mit seiner Fotografie, aber vor allem zu seinem fotografischen Denken entdeckt habe. Letztlich hatte es mich auch zu dem nebenstehenden Artikel inspiriert. Mertens zeigt Wege auf für die Suchenden und beantwortet Fragen, die sich viele engagierte Fotografen oft stellen.

Das Werk ist sicherlich kein Ratgeber für Anfänger – eher ein Impulsgeber für den ambitionierten Fotografen – mit absolut tollen Bildern. Ein Muss für jeden, der nicht künstlerisch verharren will, sondern eher die kreative Erfüllung sucht...



Platz 1
X 2
Anneliese Schumacher,
Saarbrücken



Platz 7 **Hängepartie** Reginald Schwarz, Duisburg-Wedau



Platz 8 **Spuren im Schnee** Joachim Winkler, Hamburg-Altona

LESERWETTBEWERB 2/2016 – BRÜCKEN UND STEGE –

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

| | | |
|------------|------------------------------------|--|
| Nr. 3/2016 | In der Ruhe liegt die Kraft | Hierbei geht es nicht um „einfach ruhige“ Bilder, etwa von schönen Landschaften. Wir erwarten Bilder von Menschen oder Tieren, die sich von getaner Tages- oder Lebens-Arbeit erholen oder die sich auf neue Kraft-Entfaltung vorbereiten - wie die lauernde Katze oder der Sportler vor dem Start, der Schüler vor dem Unterricht. Auch Bilder von Menschen, die in offensichtlicher (Seelen)Ruhe ihrer Arbeit nachgehen, passen zu diesem Thema. |
| Nr. 1/2017 | Linien und Strukturen | Jedes Bild setzt sich aus Linien und Flächen zusammen. Aber nicht jedes Bild eignet sich für diesen Wettbewerb. Linien können waagrecht, senkrecht, diagonal, krumm oder gerade sein. Flächen können glatte, regelmäßige oder unregelmäßige Strukturen aufweisen. Bei diesem Wettbewerb geht es vor allem um die formale Bildgestaltung. Abstrakte bzw. abstrahierte Bilder haben ebenso ihre Berechtigung wie „klassische“ Bilder, bei denen der bewusste Einsatz dieser Gestaltungsmittel ins Auge springt. |
| Nr. 2/2017 | Mensch und Tier | Wir erwarten Bilder, auf denen eine Beziehung zwischen Mensch(en) und Tier(en) erkennbar sein sollte. Diese Beziehung kann harmonisch oder kritisch sein. Tiere sind nicht nur Vierbeiner, auch Schlangen, Fliegen, Spinnen und Co. gehören der Fauna an. Das Bild von Tante Erika, die sich vor der Spinne fürchtet, hat vielleicht genauso gute Chancen wie das des Blinden mit seinem treuen Hund. Tiere haben noch nicht das Recht am eigenen Bild (das kommt sicher auch bald...). Denken Sie aber bei den Menschen daran! |
| Nr. 3/2017 | Essen und Trinken | Dieses Thema hört sich ja ziemlich banal an. Schließlich gehören beide Tätigkeiten zu unserem täglichen Leben. Aber gerade deshalb bietet es zahlreiche Herausforderungen. Das kunstvoll arrangierte und harmonisch ausgeleuchtete Tabletop-Bild hat ebenso seine Berechtigung wie Szenen aus dem Alltagsleben – wenn sie nicht nur die schlichte Nahrungsaufnahme darstellen, sondern lustige, ergreifende oder nachdenklich stimmende Begebenheiten dokumentieren. Schon die alten Meister der Malerei beschäftigten sich mit diesem Thema. Völlerei und Gier waren bei ihnen ebenso beliebte Motive wie Hunger und Elend. Essen und Trinken werden von vielen Menschen als intime Handlungen betrachtet, was einen sensiblen Umgang mit diesem Thema erfordert. |

Platz 2 **Sportlich** Elke Hackland, Duisburg-Wedau





Platz 3
Brückenarchitektur
Beatrice Metz,
Karlsruhe



Platz 4
Steinhuder Meer
Heinz Eilers,
Hannover



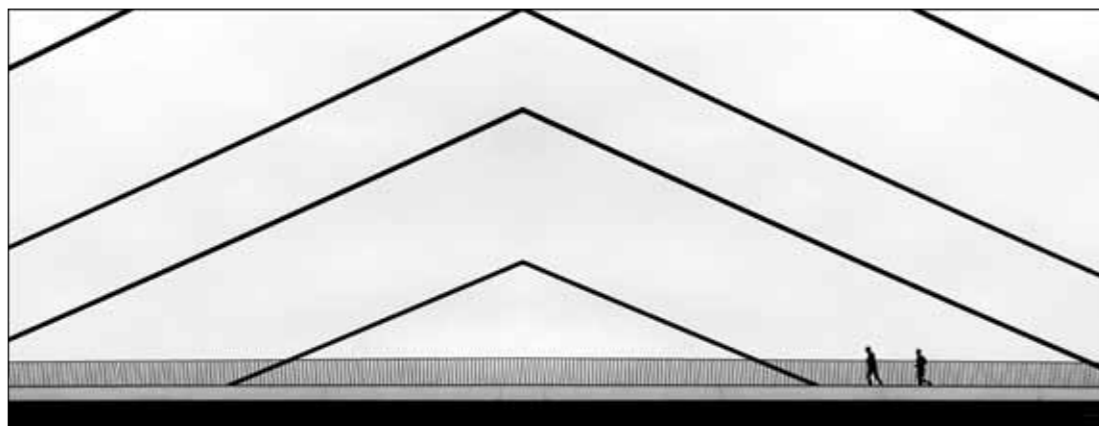
Man on the bridge Rainer Lenga, Essen



Ohio Brücke Jürgen Ladebeck, Rosenheim



Platz 5
Steg auf Amrum
Paul Schneider,
Hamburg-Altona



Brückenläufer
Gaby Kniep,
Essen



Platz 6
Im Gegenlicht
Werner Kolbek,
Schwandorf



Die Jury: Dirk Lorenz, Andisleben, Fotograf – Dr. Eckhardt Schön, Erfurt, Landesvorsitzender GfF Thüringen – Jens Schröder, Jena, Fotograf

Die Jurierung lag wieder -- wie beim vorigen SL-Leserwettbewerb in den inzwischen schon bewährten Händen von Dirk Lorenz, Dr. Eckhardt Schön und Jens Schröder.

Da zum Sammellinse-Leserwettbewerb nur noch Dateien zugelassen sind, mussten sie sich ganz auf die Beamer-Präsentation der 1.148 eingesandten Werke konzentrieren. Angespannt und konzentriert bewältigten sie die nicht ganz einfache Aufgabe, aus der Vielzahl der Bilder die Besten herauszufinden.

Dass es die auf den ersten Blick so einfache Aufgabenstellung, Brücken und Stege zu fotografieren, durchaus in sich hatte, zeigte die breite Auswahl der gezeigten Fotos.

Das Thema wurde meistens getroffen, aber der etwas andere, interessantere Blick auf diese Bauwerke kam nicht bei allen zum Ausdruck. Nicht die bloße Abbildung einer Brücke führte letztlich zum Erfolg, sondern die eher außergewöhnliche Betrachtung, eben der "andere Blick".

Die "Feinarbeit" begann wie üblich im dritten, dem entscheidenden Durchgang. Dabei wurde eifrig diskutiert; schließlich sollten die 10 Siegerbilder gekürt werden. Dabei zeigte sich wieder einmal: Nicht die zuvor vergebenen Punkte waren entscheidend, sondern die Gegenüberstellung der im zweiten Durchgang herausgefilterten Werke führte teilweise zu neuen Bewertungen.

Erfreulich – auch aus Sicht der Juroren – war die rege Beteiligung an diesem Wettbewerb: 396 Autoren aus 40 BSW-Fotogruppen bewiesen mit ihren Beiträgen die Attraktivität des SL-Leserwettbewerbs. Dabei können bekanntlich ja keine dicken Preise gewonnen werden; es geht einfach um den kameradschaftlichen Wettstreit, wobei jedem klar ist: Je mehr Teilnehmer, desto geringer die Chance, unter den 10 Besten zu landen. Aber erst durch eine rege Beteiligung gewinnt ein Wettbewerb an Bedeutung und Interesse.

**Die Empfehlung der Juroren:
Macht weiter so!**

Links:
Zugbeobachter
Peter Reichert,
Viersen



Rechts:
Im Schatten der Golden-Gate-Bridge
Petra Nölle,
Hannover



Vasco-da-Gama-Brücke
Nicolae Sotir,
Frankfurt/Main



Platz 10
Steinbrücke
Martin Kroke,
Traunstein



Platz 9
Herbstente
Tobias Stumpp,
Sigmaringen





Erasmusbrücke Jutta Mutschler, Osterburken



Einfahrt Hauptbahnhof Friedrich Müller, Landshut



Saarbrücken Johannes Weiß, Worms



Unterführung Michael Ulbricht, Köln



Bootssteg Richard Wolfmaier, Schorndorf



Ohne Titel Harry Plugge, Worms



Schwedenbrücke Jörg Rensing, Essen



Bootssteg Frank Mühlberg, Frankfurt/Main



Brückenschlag Bernhard Hüsken, Frankfurt/Main



Jogger Georg Beier, Duisburg-Wedau



Stille Darius Schaffranek, Essen



Innbrücke Richard Wöhrl, Rosenheim

Oeresund Hugo Ziegmaier, Rosenheim



Nebel-Brücke in Newport Constanze Thießen, Villingen-Schwenningen



Ohne Titel Edeltraud Stockmann, Frankfurt/Main



Bootssteg Hans Daffner, Landshut





Abendstimmung Sonja Mölter, Köln



Steg bei Flut Uwe Leyk, Worms



Landwasserviadukt Renate Zoch, Hamm



Golden-Gate-Bridge Petra Nölle, Hannover



Bogen Münire Kulaksiz, Essen



Eisenbahnbrücken Andreas van Beek, Köln

Mosesgang 2 Gisela Braun, Saarbrücken



Unter der Brücke Edith Eilers, Hannover



Teilnahmebedingungen

– Kurzfassung –

Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage bsw-foto.de herunterladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausschreibungsdatei „Sammellinse4.wtb“ kann von unserer Homepage www.bsw-foto.de heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage heruntergeladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW-Werbezwecke verwendet werden.

Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet, die ersten 3 Plätze erhalten zusätzlich Sachpreise.

Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse“ und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammellinse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden, die drei ersten Plätze zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.



Antiochio Eric Colditz, Würzburg



T-Steg Bertold Schulz, Hannover



Zwei am Steg Marlies Evers, Hamburg-Altona

**Einsendeadress 2016:
(Achtung: Geändert!)**

**Ralf Schneider
DB Energie GmbH
– BSW Erfurt –
Herrenbreitengasse 4
99084 Erfurt**

Die nächsten Themen

3/2016 In der Ruhe liegt die Kraft
1/2017 Linien und Strukturen
2/2017 Mensch und Tier
3/2017 Essen und Trinken

Einsendeschluss

01.08.2016
01.12.2016
01.04.2017
01.08.2017

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12!

ERGEBNIS 2/2016 – BRÜCKEN UND STEGE –

Sortiert nach der Gesamtpunktzahl "Brücken und Stege". Nur Ergebnisse mit mindestens 49 Gesamtpunkten

Alle Ergebnisse finden Sie auf bsw-foto.de

| Autor | Gruppe | B. 1 | B. 2 | B. 3 | Ges. | Autor | Gruppe | B. 1 | B. 2 | B. 3 | Ges. |
|----------------------|---------------|------|------|------|------|----------------------|---------------|------|------|------|------|
| Kniep, Gaby | Essen | 26 | 28 | 24 | 78 | Weidlein, Angela | Würzburg | 25 | 16 | 20 | 61 |
| Sotir, Nicolae | Frankfurt/M. | 25 | 24 | 27 | 76 | Bartl, Frank | Würzburg | 25 | 20 | 15 | 60 |
| Daffner, Hans | Landshut | 24 | 26 | 25 | 75 | Molter, Sonja | Köln | 26 | 17 | 17 | 60 |
| Mühlberg, Frank | Frankfurt/M. | 25 | 24 | 24 | 73 | Söhlmann, Heiko | Würzburg | 20 | 16 | 24 | 60 |
| van Beek, Andreas | Köln | 26 | 23 | 24 | 73 | Stapelberg, Romy | Karlsruhe | 23 | 13 | 24 | 60 |
| Schaffranek, Darius | Essen | 23 | 25 | 24 | 72 | Steffens, Karin | Frankfurt/M. | 21 | 22 | 17 | 60 |
| Eilers, Heinz | Hannover | 20 | 25 | 26 | 71 | Stumpp, Tobias | Sigmaringen | 27 | 16 | 17 | 60 |
| Ziegmaier, Hugo | Rosenheim | 21 | 25 | 25 | 71 | Walter, Ulrich | Hannover | 17 | 22 | 21 | 60 |
| Kroke, Martin | Traunstein | 20 | 24 | 26 | 70 | Zoch, Rudi | Hamm | 25 | 15 | 20 | 60 |
| Kulaksiz, Münire | Essen | 23 | 21 | 26 | 70 | Hüsken, Bernhard | Frankfurt/M. | 26 | 17 | 16 | 59 |
| Mahler, Dirk | Landshut | 22 | 23 | 24 | 69 | Kellerer, Walter | München | 13 | 23 | 23 | 59 |
| Colditz, Eric | Würzburg | 26 | 26 | 16 | 68 | Mantel, Lothar | Frankfurt/M. | 17 | 17 | 25 | 59 |
| Lorenz, Peter | Kassel Foto | 21 | 22 | 25 | 68 | Schneider, Paul | HH-Altona | 15 | 17 | 27 | 59 |
| Schumacher, Aneliese | Saarbrücken | 14 | 26 | 28 | 68 | Tauschke, Dieter | Duisburg | 14 | 21 | 24 | 59 |
| Schwarz, Reginald | Duisburg-Wed. | 26 | 27 | 15 | 68 | Abt, Winfried | Köln | 21 | 17 | 20 | 58 |
| Beier, Georg | Duisburg-Wed. | 25 | 17 | 25 | 67 | Besold, Martin | Nürnberg | 21 | 23 | 14 | 58 |
| Kolbeck, Werner | Schwandorf | 27 | 25 | 15 | 67 | Commichau, Jutta | Worms | 20 | 15 | 23 | 58 |
| Nölle, Petra | Hannover | 26 | 25 | 16 | 67 | Effinger, Matthias | Sigmaringen | 15 | 22 | 21 | 58 |
| Reinert, Bernd | Hannover | 20 | 23 | 24 | 67 | Hackland, Elke | Duisburg-Wed. | 13 | 28 | 17 | 58 |
| Steinhäuser, Hans | Frankfurt/M. | 21 | 23 | 23 | 67 | Kaub, Walter | Osterburken | 17 | 17 | 24 | 58 |
| Avemaria, Horst | Worms | 16 | 25 | 25 | 66 | Reichert, Peter | Viersen | 17 | 15 | 26 | 58 |
| Hofbauer, Ingrid | München | 20 | 24 | 22 | 66 | Schrenk, Martina | Rottweil | 14 | 21 | 23 | 58 |
| Richtsteiger, Berndt | Sigmaringen | 25 | 16 | 25 | 66 | Wolff, Manfred | Köln | 17 | 17 | 24 | 58 |
| Wilhelmy, Klaus | Köln | 17 | 25 | 24 | 66 | Evers, Marlies | HH-Altona | 16 | 15 | 26 | 57 |
| Leyk, Uwe | Worms | 15 | 27 | 23 | 65 | Kail, Angela | Traunstein | 14 | 20 | 23 | 57 |
| Metz, Beatrice | Karlsruhe | 28 | 16 | 21 | 65 | Lenga, Rainer | Essen | 27 | 14 | 16 | 57 |
| Plugge, Harry | Worms | 25 | 16 | 24 | 65 | Müller, Friedrich | Landshut | 25 | 23 | 9 | 57 |
| Stockmann, Edeltraud | Frankfurt/M. | 23 | 17 | 25 | 65 | Weinmann, Heinz | München | 17 | 16 | 24 | 57 |
| Hammer, Martin | Duisburg-Wed. | 22 | 17 | 25 | 64 | Weiß, Johannes | Worms | 15 | 17 | 25 | 57 |
| Mutschler, Edgar | Osterburken | 16 | 23 | 25 | 64 | Frenke, Wolfgang | Kassel Foto | 15 | 16 | 25 | 56 |
| Pöppke, Jasmin | Bad Kreuznach | 22 | 20 | 22 | 64 | Golczyk, Iwona | HH-Altona | 16 | 23 | 17 | 56 |
| Steinbach, Stefan | Worms | 22 | 22 | 20 | 64 | Herzing, Gerhard | Landshut | 16 | 17 | 23 | 56 |
| Winkler, Joachim | HH-Altona | 15 | 22 | 27 | 64 | Kratschmayer, Günter | Rosenheim | 24 | 17 | 15 | 56 |
| Wöhr, Richard | Rosenheim | 25 | 23 | 16 | 64 | Machmüller, Berndt | Hamm | 25 | 16 | 15 | 56 |
| Faas, Jürgen | Duisburg-Wed. | 24 | 15 | 24 | 63 | Marx, Johann | München | 16 | 16 | 24 | 56 |
| Kohring, Holger | Hamm | 22 | 21 | 20 | 63 | Schulz, Bertold | Hannover | 17 | 26 | 13 | 56 |
| Neuber, Andreas | Essen | 22 | 16 | 25 | 63 | Zahn, Hans | Kassel Foto | 24 | 15 | 17 | 56 |
| Becker, Carola | Würzburg | 22 | 24 | 16 | 62 | Ziegelhofer, Josef | Osterburken | 24 | 17 | 15 | 56 |
| Giessler, Günter | Würzburg | 25 | 15 | 22 | 62 | Zoch, Renate | Hamm | 16 | 14 | 26 | 56 |
| Busch, Burkard | Worms | 22 | 23 | 16 | 61 | Brabenetz, Helmut | Landshut | 21 | 17 | 17 | 55 |
| Lenz, Thomas | Bad Kreuznach | 17 | 23 | 21 | 61 | Lukas, Joachim | Hamm | 22 | 17 | 16 | 55 |
| Mittermüller, Ralf | HH-Altona | 23 | 16 | 22 | 61 | Mutschler, Jutta | Osterburken | 14 | 15 | 26 | 55 |
| Müller, Horst | Duisburg | 15 | 24 | 22 | 61 | Nahke, Lutz | Essen | 17 | 24 | 14 | 55 |
| Oppenheimer, Christa | Frankfurt/M. | 23 | 15 | 23 | 61 | Reichel, Thomas | Schwandorf | 22 | 16 | 17 | 55 |
| Reichert, Barbara | Viersen | 22 | 17 | 22 | 61 | Spoehr, Hans-Peter | Worms | 14 | 17 | 24 | 55 |
| Stegerwald, Michael | Würzburg | 17 | 22 | 22 | 61 | Wolaschka, Jaroslav | Freilassing | 26 | 15 | 14 | 55 |

| Autor | Gruppe | B. 1 | B. 2 | B. 3 | Ges. | Autor | Gruppe | B. 1 | B. 2 | B. 3 | Ges. |
|-----------------------|-----------------|------|------|------|------|----------------------|------------------|------|------|------|------|
| Amtmann, Lothar | Würzburg | 16 | 22 | 16 | 54 | Mölleken, Heinz | Duisburg-Wed. | 12 | 23 | 16 | 51 |
| Barany, Albert | Sigmaringen | 17 | 20 | 17 | 54 | Nagy, Andor | München | 12 | 16 | 23 | 51 |
| Brill, Karl-Heinz | Saarbrücken | 15 | 23 | 16 | 54 | Sell, Irmgard | Würzburg | 17 | 17 | 17 | 51 |
| Eilers, Edith | Hannover | 14 | 14 | 26 | 54 | Thielen, Anna | Freilassing | 13 | 17 | 21 | 51 |
| Halter, Frank | Bad Kreuznach | 14 | 23 | 17 | 54 | Breyer, Horst | Kassel Foto | 14 | 14 | 22 | 50 |
| Heitjohann, Roswitha | Essen | 16 | 22 | 16 | 54 | Gottschalch, Kerstin | Kassel Foto | 10 | 17 | 23 | 50 |
| Heublein, Paul | Viersen | 23 | 14 | 17 | 54 | Harras, Manfred | Villingen-Schw. | 15 | 22 | 13 | 50 |
| Irion-Strobel, Irene | Reutlingen | 16 | 15 | 23 | 54 | Kämpf, Manfred | Bietigheim-Biss. | 13 | 16 | 21 | 50 |
| Kopp, Angelika | Würzburg | 16 | 23 | 15 | 54 | Kisza, Traugott | Worms | 11 | 15 | 24 | 50 |
| Ladebeck, Jürgen | Rosenheim | 14 | 27 | 13 | 54 | Mager, Roswitha | Traunstein | 17 | 16 | 17 | 50 |
| Larßen, Andreas | Hamm | 16 | 24 | 14 | 54 | Petersen, Ulf | Frankfurt/M. | 15 | 21 | 14 | 50 |
| Leißing, Günter | Duisburg-Wed. | 15 | 24 | 15 | 54 | Remy, Reinhold | Essen | 12 | 11 | 27 | 50 |
| Müller, Hans | Osterburken | 16 | 23 | 15 | 54 | Salm, Gaby | Villingen-Schw. | 22 | 15 | 13 | 50 |
| Niederbuchner, Sepp | Traunstein | 21 | 16 | 17 | 54 | Schau, Helmut | Kassel Foto | 21 | 13 | 16 | 50 |
| Nolte, Christopher | München | 16 | 17 | 21 | 54 | Schorn, Richard | Saarbrücken | 13 | 21 | 16 | 50 |
| Spiegel, Karl | Würzburg | 22 | 15 | 17 | 54 | Steinel, Winfried | Villingen-Schw. | 16 | 20 | 14 | 50 |
| Thieß, Constanze | Villingen-Schw. | 15 | 14 | 25 | 54 | Vey, Angela | Worms | 13 | 22 | 15 | 50 |
| Wolfmaier, Richard | Schorndorf | 14 | 26 | 14 | 54 | Wachter, Wolfgang | Osterburken | 16 | 17 | 17 | 50 |
| Appel, Stefan | Viersen | 23 | 14 | 16 | 53 | Besold, Sieglinde | Nürnberg | 17 | 17 | 15 | 49 |
| Belter, Waldemar | Köln | 11 | 17 | 25 | 53 | Buntrock, Ernst | Viersen | 22 | 13 | 14 | 49 |
| Graf, Josef | Schwandorf | 16 | 21 | 16 | 53 | Forster, Ansgar | Schwandorf | 16 | 16 | 17 | 49 |
| Häberle, Rainer | Sigmaringen | 17 | 20 | 16 | 53 | Greth, Thomas | Worms | 22 | 14 | 13 | 49 |
| Josiptschuk, Renate | Weil am Rhein | 14 | 16 | 23 | 53 | Hirt, Josef | Villingen-Schw. | 12 | 15 | 22 | 49 |
| Kürten, Klaus | Villingen-Schw. | 16 | 11 | 26 | 53 | Kunze, Peter | Bietigheim-Biss. | 17 | 17 | 15 | 49 |
| Maaß, Klaus | Worms | 13 | 24 | 16 | 53 | Lang, Gerlinde | Würzburg | 16 | 16 | 17 | 49 |
| Rensing, Jörg | Essen | 16 | 25 | 12 | 53 | Linse, Jürgen | Bietigheim-Biss. | 16 | 16 | 17 | 49 |
| Schnur, Heidi | Worms | 23 | 13 | 17 | 53 | Oberg, Manfred | Villingen-Schw. | 15 | 11 | 23 | 49 |
| Söhlmann, Alfred | Würzburg | 14 | 17 | 22 | 53 | Rösser, Ursula | Landshut | 16 | 17 | 16 | 49 |
| Stillings, Siegfried | Duisburg-Wed. | 15 | 14 | 24 | 53 | Sander, Joachim | Villingen-Schw. | 13 | 12 | 24 | 49 |
| Wehrle, Leontine | Sigmaringen | 21 | 16 | 16 | 53 | Schörner, Thomas | München | 14 | 13 | 22 | 49 |
| Weinmann, Maria | München | 15 | 22 | 16 | 53 | Schulte, Lothar | Essen | 13 | 15 | 21 | 49 |
| Wohlfart, Hans | Würzburg | 22 | 17 | 14 | 53 | Theiss, Michael | Duisburg-Wed. | 15 | 21 | 13 | 49 |
| Agricola, Ilse-Marie | Villingen-Schw. | 14 | 22 | 16 | 52 | | | | | | |
| Albert, Hans-Joachim | Frankfurt/M. | 23 | 14 | 15 | 52 | | | | | | |
| Diensthuber, Bernhard | Schorndorf | 16 | 22 | 14 | 52 | | | | | | |
| Ebner, Herbert | Schwandorf | 21 | 17 | 14 | 52 | | | | | | |
| Gurdan, Helmut | Schwandorf | 13 | 23 | 16 | 52 | | | | | | |
| Jacobs-Engel, Heidi | Hannover | 14 | 24 | 14 | 52 | | | | | | |
| Kernl, Robert | Schwandorf | 23 | 22 | 7 | 52 | | | | | | |
| Levc, Eva | München | 24 | 16 | 12 | 52 | | | | | | |
| Mahel, Peter | Osterburken | 25 | 17 | 10 | 52 | | | | | | |
| Schwilik, Tilmann | Rottweil | 16 | 13 | 23 | 52 | | | | | | |
| Wentz, Hartmut | Sigmaringen | 15 | 23 | 14 | 52 | | | | | | |
| Winter, Michael | Hamm | 13 | 22 | 17 | 52 | | | | | | |
| Zenker, Irena | Frankfurt/M. | 16 | 21 | 15 | 52 | | | | | | |
| Braun, Bruno | Kassel Foto | 15 | 15 | 21 | 51 | | | | | | |
| Braun, Gisela | Saarbrücken | 25 | 11 | 15 | 51 | | | | | | |
| Danner, Michael | Schwandorf | 15 | 23 | 13 | 51 | | | | | | |
| Geißler, Robert | Rottweil | 12 | 17 | 22 | 51 | | | | | | |
| Heitjohann, Heinz | Essen | 14 | 20 | 17 | 51 | | | | | | |
| Michel, Claude | Villingen-Schw. | 20 | 14 | 17 | 51 | | | | | | |

Die 5 Erfolgreichsten nach der zweiten Staffel 2016:

| Autoren | | Gruppen | |
|--------------------------------|---------|-----------------|---------|
| 1. Hans Daffner, Landshut | 154 Pt. | 1. Essen | 691 Pt. |
| 2. Darius Schaffranek, Essen | 145 Pt. | 2. Würzburg | 678 Pt. |
| 3. Heinz Eilers, Hannover | 141 Pt. | 3. Landshut | 663 Pt. |
| 4. Nicolae Sotir, Frankfurt/M. | 138 Pt. | 4. Frankfurt/M. | 635 Pt. |
| 5. Gaby Kniep, Essen | 136 Pt. | 4. Hannover | 635 Pt. |
| 5. Berndt Machmüller, Hamm | 136 Pt. | | |
| 5. Alfred Söhlmann, Würzburg | 136 Pt. | | |

Entenfang Martin Hammer, Duisburg-Wedau



Bundesfotoschau und AV-Festival 2016

Gelungenes Fest – Tolle Bilder – Viele Begegnungen



Der Schirmherr, Oberbürgermeister Christian Kegel, Hauptbeauftragter Willy Reinmiedl, Tobias Schwab, Abteilungsleiter Vertrieb und Betreuung im BSW und Friedrich Müller, Leiter der ausrichtenden BSW-Fotogruppe Landshut, eröffnen die Feierlichkeiten

Wir alle kennen die Nachrichten, in denen es heißt „Am Rande der Konferenz begegneten sich die Bundeskanzlerin und Präsident ...“. In Wirklichkeit sind diese Begegnungen „Am Rande“ mindestens genauso wichtig wie die offizielle Konferenz. Das ging mir durch den Kopf, als ich unsere Bundesfotoschau mit dem AV-Festival in Gedanken noch einmal durchging.

Aber der Reihe nach: Alles klappte hervorragend. Alles war bestens vorbereitet von der ausrichtenden BSW-Fotogruppe Landshut um Friedrich Müller und seiner Mannschaft. Die Eröffnungsfeier im voll besetzten Rathaussaal der Stadt Traunstein hatte den richtigen Rahmen – nicht zu lang, nicht zu kurz. Und nicht ermüdend, weil zwischen den einzelnen Programmpunkten jeweils eine Siegerschau aus dem AV-Festival vorgeführt wurde. Für einen nicht-fotografischen kulturellen Beitrag sorgte die junge Künstlerin Gratiela Lazar, die trotz Erkältung einige stimmungsvolle Songs zum Besten gab.

In einer kurzen Ansprache begrüßte Willy Reinmiedl die Gäste und führte in das Programm ein. Tobias Schwab überbrachte herzliche Grüße von Margarete Zavoral, Vorsitzende des Geschäftsführenden Vorstands im BSW. Diese Veranstaltung, so Tobias Schwab, bestätige einmal mehr den Ruf der BSW-Fotografen als „Aushängeschild“ der Stiftung BSW. Die hier gezeigten Bilder ließen erkennen, dass sie nicht nur so im Vorbeigehen geschossen wurden, sondern mit Liebe, Akribie und Aufwand erarbeitet wurden. Die BSW-Leitung erkenne und würdige die Leistung der einzelnen Fotografen ebenso wie das

Engagement der Leitungen auf Bundes-, Bezirks- und Ortsebene. Leider werde aber oft vergessen, dass das manchmal zu Lasten der Familienangehörigen gehe, denen er aber genauso viel Dank schuldig sei wie den „Aktiven“.

Christian Kegel, der Oberbürgermeister der Stadt Traunstein, hatte die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen – und dies nicht bereut, sondern er sah sich angesichts der gezeigten Werke in seiner Bereitschaft bestätigt. Er hob die gute Zusammenarbeit mit der rührigen BSW-Fotogruppe Traunstein mit ihrem Leiter Willy Reinmiedl hervor, die einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt leistete. Als Hobby-Fotograf erinnerte er daran, dass früher die Technik der Fotoapparate einfacher war als heute, dass aber auch schon vor Jahren gute Bilder entstanden. Wer sich heute nur auf die – zweifellos hervorragende – Technik seiner neuesten „Digitalen“ verlasse, habe bei einer Bundesfotoschau des BSW aber wohl schlechte Karten. Die Technik unterstütze zwar den Fotografen, aber erst die Fähigkeit der Motivsuche und –Gestaltung sowie die gefühlvolle Nutzung der Technik seien Voraussetzung für eindrucksvolle Fotografien.

Friedrich Müller, als Leiter der BSW-Fotogruppe Landshut verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Bundesfotoschau, bedankte sich zunächst posthum bei dem im vorigen Jahr verstorbenen früheren Hauptbeauftragten Horst Wengelnik, der noch die ersten Meilensteine für die BUFO 2016 gesetzt hatte. Er erinnerte auch daran, dass unter der Ägide von Horst Wengelnik bereits vor 10 Jahren

eine erfolgreiche BUFO in Traunstein stattfand. Eigentlich war für die diesjährige Veranstaltung nicht Traunstein, sondern Borkum vorgesehen. Friedrich Müller zeigte sich jedoch nicht allzu traurig darüber, dass die Verzögerung der Umbauarbeiten im Borkumer BSW-Hotel Rote Erde zu der Verlegung nach Traunstein führte: „Das hat zwar eine Menge Arbeit bedeutet – viele Hände wurden gebraucht, alle haben mitgeholfen. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Mein besonderer Dank geht an unseren Hauptbeauftragten Willy Reinmiedl: Willy, deine Arbeit ist unbezahlbar – aber nimm wenigstens meinen Dank entgegen!“

Die Siegerehrung ging glatt über die Bühne. Das Publikum konnte bei jeder Preisverleihung über eine Projektion mit verfolgen, für welche Bilder die jeweiligen Preise verliehen wurden. Die angenommenen und mit Urkunden bzw. Medaillen ausgezeichneten Digitalbilder wurden in einer von Rainer Kuhn zusammengestellten Beamer-Schau präsentiert – ebenso wie die besten Schauen aus dem AV-Festival.

Als erfolgreichste Gruppe im Bereich Einzelbilder ehrte Willy Reinmiedl die BSW-Fotogruppe Würzburg mit ihrem Leiter Dieter Kupitz. Hans Daffner von der BSW-Fotogruppe Landshut wurde als erfolgreichster Fotograf in diesem Bereich ausgezeichnet. Rainer Kuhn wurde als erfolgreichster AV-Autor geehrt, ebenso wie seine Fotogruppe Reutlingen als beste Gruppe. Die Bundesfotoschau bot auch den angemessenen Rahmen für die Überreichung der „Superlinse“ an Karl-Heinz Koch (Würzburg) als Gewinner des Sammellinse-Leserwettbewerbs 2015.

Bei einem kleinen Imbiss drängten sich anschließend alle Besucher im Kulturzentrum der Stadt Traunstein zur Eröffnung der Fotoschau (Papierbilder). Es ging eng zu, war aber schön. Die Hängung und Beleuchtung der Exponate war einwandfrei. Und wie es sich bei einer anständigen Vernissage gehört, diskutierten die Leute heftig über die Entscheidungen der Juroren. Zustimmung, nachdenkliche aber auch ablehnende Kommentare waren zu hören.

Damit war der Zweck dieser Ausstellung schon erfüllt: Kunst führt zu Begegnung. Menschen, die sich gar nicht kannten, sprachen plötzlich miteinander und tauschten ihre Meinungen aus. Das stand nicht im Programm, führte aber zur Belebung der ganzen Veranstaltung.

Zu vielen Begegnungen kam es auch im ausgebuchten BSW-Hotel Hubertus in Schönau am Königssee. Natürlich gesellten sich oft die Mitglieder der jeweiligen Fotogruppen zusammen, die sich auch sonst immer begegnen. Spannender war es deshalb, dass sich „Fremde“ in einzelne Gruppen „verirrten“ oder von vornherein die Mitglieder verschiedener Gruppen zusammensaßen. Das fördert die Kommunikation und das Kennenlernen – was ja auch ein Zweck derartiger Veranstaltungen ist.

Am Sonntag stand eine Bootsfahrt auf dem Chiemsee auf dem Programm. Wahlweise konnte die Herreninsel mit dem berühmten Schloss oder die beschauliche Fraueninsel (oder beides) angesteuert werden. Meine Frau und ich wählten die kleinere Fraueninsel. Und wieder waren es nicht nur die Fotomotive, die uns ansprachen, sondern die zahlreichen Begegnungen. Immer wieder trafen wir die verschiedensten Leute, plauderten miteinander, zogen weiter und wieder... Es war einfach ein schönes Erlebnis.

Die Begegnungen am Rande machen den Reiz einer Fotoschau aus. Sie sorgen für die entspannte, freundschaftliche Atmosphäre. Sie sind mindestens ebenso wichtig wie das offizielle Programm.

Das meint jedenfalls Ihr und Euer Sammellinse-Redakteur Gerhard Kleine



Er kann gut lachen... Alles geschafft! Alles hat geklappt!
(Foto: Kurt Hattendorf, Essen)

Fachkundige Blicke...



Hans Daffner, BSW-Fotogruppe Würzburg, Rainer Kuhn – Die Erfolgreichsten bei der BUFO/AV-Festival 2016



21 Fotografen der BSW-Fotogruppe Würzburg waren bei einer der härtesten Sportveranstaltungen mit ihren Kameras dabei und hielten bizarre Szenen fest, die sie uns auf den nächsten Seiten zeigen. Für die Teilnehmer sind es Strapazen, für Zuschauer ein Spektakel ohne gleichen.



In Bischofsheim in der Bayrischen Rhön quälten sich fast 3000 Läuferinnen und Läufer bei Temperaturen um 2 Grad Celsius, sowohl in der Luft als auch im Wasser, über eine ca. 35 km lange und mit 50 Hindernissen gespickte Strecke. Nur mit Teamgeist sind viele der Hindernisse zu bewältigen.

Wer hoch hinaus will.

...MUSS DURCH DIE HÖLLE GEHN!
BRAVEHEART BATTLE



G. Rausch



K. Treumann



A. Schimann



F. Bartl



W. Gotthardt



A. Weiklein



K. Spiegel



E. Golditz



O. Gieseler



H. Wohlfart



H. Wohlfart



H. Wohlfart



H.J. Gößmann



G. Lang



K. Wohlfart



G. Lang



M. Stegerwald



KH. Koch



K. Koch



KH. Koch



C. Becker



L. Wohlfart



K. Treupmann



M. Stegerwald



Rainer Kuhn BSW-Fotogruppe Reutlingen

Unterwegs am Muztagh Ata in
West-China, Autonome Provinz Xinjiang

Rainer Kuhn begeistert uns immer wieder mit seinen hochwertigen AV-Schauen – von geistreichen und witzigen Ideen zum Leben in Deutschland bis zu spannenden Berichten über seine Bergtouren in fernen Ländern. Hier zeigt er einige Aufnahmen von der Tour zum Muztagh Ata.



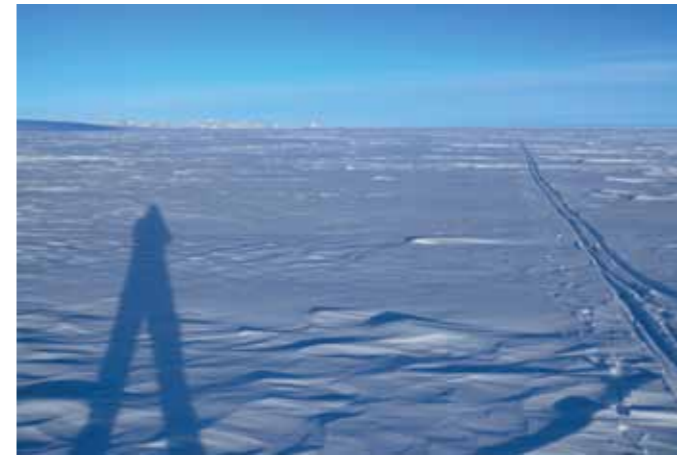


Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Thomas Kuhn (rechts im Bild) ist offensichtlich von seinem Vater Rainer mit dem Extremsportvirus infiziert worden. Eine der Folgen: Mit seinem Freund Thilo Hassebroek (links) durchquerte er Grönland – und zwar zu Fuß. Die Route führte von Ost nach West, von Tasiilaq nach Kangerlussuaq durch 560 Kilometer Eiswüste.

Näheres über dieses Abenteuer ist im Internet unter <https://66gradnord.wordpress.com> zu finden. Die folgenden Bilder sollen einen kleinen Einblick in diese außergewöhnliche Expedition vermitteln.





Inspiration Natur Unsichtbares erahnen

Diesen Auszug aus dem Buch "Inspiration Natur" (siehe S. 8) drucken wir mit freundlicher Genehmigung des fotoforum-Verlags ab.

Spannende Bildideen entstehen oftmals im Kopf. Sie werden nicht gesehen, sondern sie entwickeln sich als Idee. Der Naturfotograf Willi Rolfes erklärt, wie aus einer Bildidee ein Motiv wird.

Eine Naturbeobachtung kann eine Inspirationsquelle sein, ebenso wie ein Musikstück, ein Lichtmoment oder eine Empfindung, wie beispielsweise Heiterkeit. Bei mir ist es oft so, dass sich solche „Notizen“ wie Folien zu einer Idee übereinanderlegen.

So war es auch bei diesem Bild. Es entstand am 24. April 2013 am Freeden, einem Berg bei Bad Iburg. Es war ein milder Frühlingstag mit zauberhaftem Licht und ich hatte den ganzen Tag Zeit. Mein Fotoziel waren die mit Lerchensporn bewachsenen Hänge des Berges. Nach einer ausgiebigen Wanderung machte ich eine Pause an einem Bach, in dem Wasser aus dem Teutoburger Wald talwärts floss und die Sonne im Gegenlicht stetig spielende Lichter aufblitzen ließ. Buschwindröschen säumten den Bachrand und im Wasser leuchtete das erste Gelb der Sumpfdotterblumen. In diesem Moment flossen förmlich „innere Bilder“ zusammen. Helles, spielendes Licht, die Frische eines Baches, die Töne eines heiteren Klavierkonzertes und das sich nach der Sonne reckende Paar der Frühblüher.

Für die Umsetzung der Bildidee spielt das Bokeh des Hintergrunds eine entscheidende Rolle. Also probierte ich zunächst aus, welche Form und Gestalt die Wasserreflexe im Hintergrund einnehmen würden, bei etwa 20 bis 25 Zentimeter Distanz zum Hauptmotiv. Ich probierte die 2,8/105- und 4/200-Makro-Objektive an meiner Kamera mit APS-C-Format bei offener Blende aus. Bei 200 mm waren mir die Kreise im Hintergrund zu groß und nicht verspielt genug. Beim 105er entwickelte sich das Formenspiel aufgrund der geringeren Brennweite etwas distanzierter und entsprach auch nicht meinen Vorstellungen. Wie schon oft entpuppte sich das Telezoom 80-400 mm in Kombination mit einer Nahlinse als ideale Kombination. In einem bestimmten Schärfekorridor konnte ich sehr flexibel mit dem Bokeh und dem Vordergrund umgehen. Erst jetzt machte ich mich auf die Suche nach einem Hauptmotiv und wurde bei verschiedenen Paaren des Buschwindröschens fündig.

Um die Farben der Blumen trotz Gegenlicht zum Leuchten zu bringen, setzte ich einen Reflektor mit einer gold-silbernen Oberfläche ein und legte damit den Lichtreflex gezielt auf die Blüten. Wenn mir eine Bildkomposition gut gefällt, mache ich einige Dutzend Bilder hintereinander, da die genaue Anordnung der Reflexe nie vorhersehbar ist. Trotz bester Vorbereitung muss man sich das Bild am Ende doch schenken lassen.

Technische Daten zur Entstehung des Bildes: Kamera APS-C-Format, Objektiv 4,5-5,6/80-400 mm bei 125 mm, Blende 5, 1/1.250 Sekunde, ISO 400, Stativ, Reflektor gold/silber.

Na sowas?

Gaby und Peter Kniep geben Tipps zur Fotografie...

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Ihnen heute einige Tools vorstellen, die wir in unserem PC-Alltag nutzen. Unsere Ausstattung sieht, wie von mir vor einigen Jahren bereits in der SL geschrieben, so aus, dass wir separate schnelle PCs für die Bildbearbeitung und relativ einfache, alte Kisten für die Internetnutzung in Betrieb haben. Eindeutiger Vorteil: Schnelle Bildbearbeitung ohne Einfluss aller erdenklichen schädlichen Interneteinflüsse.

Allerdings benutzen wir sowohl Lightroom als auch Photoshop in den älteren Kaufversionen, ohne das CC-Abo mit nötigem Internetausgang.

Viele Programme sind riesig „aufgeblasen“ und unnützlich umfangreich. Für das Handling von PDF-Dateien nutzen wir schon lange für PC und Laptop das einfache Tool „SUMATRA“. Eine sichere Downloadquelle ist die Homepage der Fa. Heise mit der Adresse: <http://www.heise.de/download>.



Oben rechts im Suchfeld geben Sie den Toolnamen „Sumatra“ ein, erhalten dann als Ergebnis das obige Bild. Sie klicken auf das gelbe Feld und erhalten dann die Downloadseite. Oben rechts der dunkelblaue „Downloadbutton“ wird angeklickt und führt zu der Seite, auf der Sie sich für Windowsrechner entscheiden müssen und zwar im 32- oder 64- Bit System.

Diese Info zu ihrem Rechner erhalten Sie, wenn sie im Windowsfenster unten links den blauen Windowsbutton drücken und dann im neuen geöffneten Fenster rechts „Systemsteuerung“ anwählen. Im neuen Auswahlfenster klicken Sie „System“ an und erhalten dann Daten zu ihrem PC. Hier die Infos meines alten Internet PC:

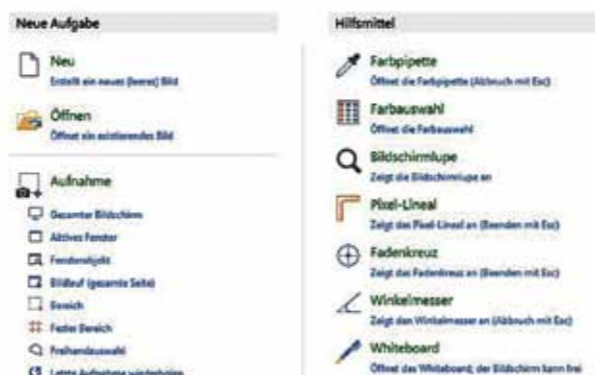


Neben Prozessortyp, Arbeitsspeichergroße, etc. steht dort auch ihre Bit Angabe des Betriebssystems. Diese Angaben können Sie dann auch für andere Betrachtungen nutzen, beispielsweise für die Überlegung, den Arbeitsspeicher zu erhöhen.

Eine weitere kostenlose Software ist „Picpick“, ein Screenshot Programm, das wir gerne nutzen. Es ist einfach zu bedienen und bietet vielfältige Möglichkeiten in der Aufnahme des Bildschirms und in der Nachbearbeitung der Aufnahme. Auf der o.g. Homepage von Heise geben Sie im Suchfeld diesmal „Picpick“ ein. Im Weiteren erhalten Sie dieses Fenster:



Die Exe-Datei des Tools landet dann im Downloadordner, der bei den meisten Browsern festliegt. Ein Doppelklick auf diese Datei führt zur Installationsroutine. In der Taskleiste (ganz unten im Windowsfenster) macht sich der Button fest und kann u.a. von hier das Programm starten.



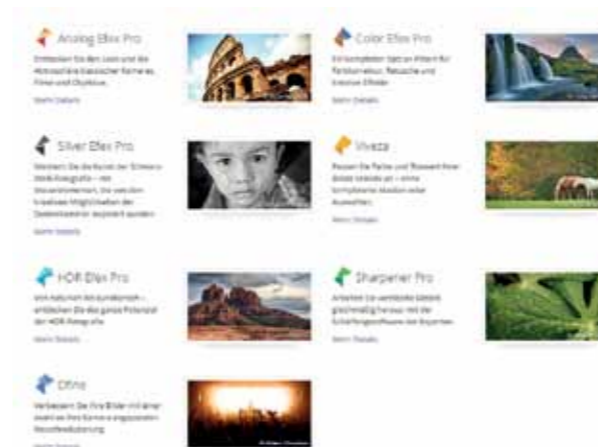
Man sieht hier die Möglichkeiten der Bildschirmaufnahme und die Eingriffsmöglichkeiten in das fertige Bild. Gerade für Urlaubsvorbereitungen, bei Infos an Clubkameraden und an zielgenauer Weitergabe von konkreten Ausschnitten ist dieses einfach zu bedienende Programm gut zu nutzen. Natürlich können das andere Programme auch. Hier finde ich die Einfachheit und Vielfältigkeit überzeugend.

Um den Schwenk in die Fotografie zu schaffen, wollen wir all jenen, die vielleicht wirklich nicht die „Nikfilter Tools“ kennen, diese ein wenig näher bringen und die Downloadmöglichkeiten aufzeigen. Sowohl Photoshop als auch Lightroom und viele ähnliche Programme arbeiten mit den seit geraumer Zeit von Google vertriebenen Filtern zusammen. Als die Filtersammlung noch bei der Fa. Nik war, kosteten diese rd. 500 Euro, nach Übernahme durch Google rund 100 Euro und seit rund einem halben Jahr kann man diese für die digitale Bildbearbeitung wertvollen Tools hier gratis downloaden:

<https://www.google.com/intl/de/nikcollection/>.

Nützliche Tools für den PC-Alltag

Schnell, preiswert und sicher zu besseren Bildern



Klickt man nun mit der Maus auf die Bilder in der Ansicht oder auf die blaue Schrift „Mehr Details“, so erhält man ausführliche Infos zur Leistungsfähigkeit dieser großartigen Tools, die wir auch seit kurzem benutzen.

Zu meinen Lieblingstools gehört „Viveza“ zur Korrektur von Tonwerten und Kontrast, „Silver Effects“ für die S/W Bearbeitung in allen Spielarten, „Dfine“ für das Entrauschen der Bilddateien und natürlich die Filtersammlung von „Color Effects pro“ für die Manipulation der Bilder in Farbe, Tonwerten und mit Texturen in den verschiedensten Darstellungsstilen.

Interessant ist die sogenannte U-Point-Technologie, die eine Bearbeitung von Bildteilen ermöglicht, ohne sich an diesen Stellen mit Ebenen und Masken beschäftigen zu müssen.

Nach dem Anklicken des blauen Download Button auf der Startseite wird die rd. 440 MB große Anwendungsdatei in den für Downloads vorgesehenen Ordner geladen. Diese Datei beinhaltet das gesamte Paket.

Nach einem Doppelklick beginnt wie immer der Installationslauf mit diversen Abfragen und Bestätigungen. Am Ende wählen Sie „Deutsch“ als Programmsprache. Während der Installation können Sie Anwendungen wie PS und LR im Fenster „Host-Anwendungen“ hinzufügen, falls diese nicht erkannt werden. Einfach im Fenster über das Pluszeichen Ergänzungen aus dem Ordner „Programme“ hinzufügen.

Je nach Rechnerkapazität kann das Aufspielen schon ein wenig länger dauern. Nach Abschluss der Installation stehen die Tools in den Hauptanwendungen zur Verfügung. Bei Photoshop im Startfenster, nach Öffnung des Bildes unter „Filter“, „Nikcollection“ dann weiter zu den Spezialfiltern.

Bei Lightroom nach Öffnen eines Bildes, mit einem Rechtsklick im Kontextmenü unter „Bearbeiten in“ und der jeweiligen Toolwahl.

Viele Korrekturen im Bild lassen sich natürlich mit den Arbeitsmitteln von PS und LR erarbeiten, aber der oft schnellere und ebenso gute, kurze Weg ist die Anwendung dieser Filter.

Fläche füllen – oft besser als Stempeln

Zum Schluss wollen wir Ihnen noch einen Photoshop Tipp mit auf den Weg geben, der mit dem Eliminieren von Objekten in Bilddateien zu tun hat. Über die verschiedenen Arten des Stempeln ist ja eine Menge an Korrekturen möglich. Oft sind Farbschattierungen und Strukturen nur schwer auszubessern.

Deshalb bietet sich dann die Methode des „Inhalts-sensitiven“ Ausbesserns an. Diese Art ist auch oft nicht fehlerfrei anwendbar, erledigt aber meistens schon große Teile der zu bewältigenden Aufgabe. Hier sind dann noch Korrekturen angebracht, manchmal auch ein Splitting der störenden Elemente. Bei geöffnetem Bild gehen Sie auf „Bearbeiten“, „Fläche füllen“.

Den Rest zeigt das Bild:



Das hier gewählte Beispielbild würde beim Stempeln ganz schön kompliziert sein. Die hier beschriebene Methode erledigt die Aufgabe recht ordentlich.

Ausgangsbild: Der Arbeiter rechts soll entfernt werden.

Das Ergebnis sieht dann wie folgt aus:



Wir hoffen, die gezeigten Tipps können Sie zumindest teilweise für Ihre Bildbearbeitung nutzen.

Viel Freude damit wünschen

Gaby und Peter Kniep

KEIN KOMMENTAR oder doch?

Für die BSW-Filmgruppe Dortmund keine Frage! Zu einem guten Report-, Doku- oder Reisefilm gehört auch ein guter Kommentar.

Wie man diesen sauber, passend und in der richtigen Tonlage in einen Film integriert, das haben die Mitglieder der Filmgruppe bei einem ihrer letzten Gruppentreffen behandelt.



Wie spreche ich einen Kommentar und bringe ihn in meinen Film? Da stelle mer uns wieder ganz dumm...

Zunächst brauche ich Filmmaterial. Das hatte ein Gruppenmitglied bereits vorher in drei bis vier Einstellungen angefertigt (Stahlwerk Phönix West in Dortmund, Länge der Einstellungen gesamt 110 Sekunden). Passend dazu wurde auch schon ein Text vorgeschrieben.



Nun konnte es losgehen. Ein Mikrofon, befestigt auf einem Stativ mit vorgesehendem „Ploppschutz“ montiert, dann Freiwillige vor...

Bereits an dieser Stelle gibt es wichtige Details, die beim Sprechen zu beachten sind.

Richtiger Abstand zum Mikrofon, stehend und nicht sitzend sprechen. Gut betont in richtigen Abständen, zwischen den Sätzen kurze Pausen lassen und und und und. Warum?

Das stellte sich später beim Schneiden im Schnittprogramm heraus.



Der gesprochene Text wurde auf den PC geladen und in die Tonspur gezogen. Die einzelnen gesprochenen Sätze mussten nun passend auf das Filmmaterial verteilt werden.

Jetzt ging es an die Feinarbeit. Da die Gruppe nicht über eine schalldichte Kabine verfügt, entstand natürlich ein gewisser Raumhall, der mit aufgenommen wurde.



Jetzt schlug die Stunde der Softwareenthusiasten.

Mit bestimmten Audioeffekten (de esser, de noiser, equalizer...) rückte man dem Klang auf den Leib. Aber das war noch nicht alles.

Da waren ja noch die Filmmusik und Geräusche, die ebenso in getrennte Tonspuren gelegt wurden. Um einen ausgewogenen Klang zu erzeugen, musste alles im ebenfalls in der Software enthaltenen Audiomischer abgemischt werden. Eine mühselige Arbeit. Doch die hatte sich gelohnt. Beim Kommentarsprechen gibt es demnächst weniger Probleme.

Die BSW-Filmgruppe Dortmund trifft sich 14-tägig im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeine St. Joseph in Dortmund-Berghofen in der Busenbergstr. 4.

Bericht und Fotos: Ralf Kloda
(Leiter BSW-Filmgruppe Dortmund)
Tel.: 02330-607460,
E-Mail: gazelle-mara@t-online.de

Kontaktadressen der BSW-Fotogruppen

Hauptbeauftragter für Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3
83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

Bezirksbeauftragte

Berlin und Halle
Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Hamburg und Hannover
Helge Christian Wenzel
Windmühlenweg 51
22607 Hamburg
Tel. 0172 457 81 38
wenzel@bsw-bb-foto-film-hamburg.de

Dresden
Georg Schubert
Mottlerstr. 18
08062 Zwickau
Tel. 0375 795253
editschubert@arcor.de

Köln und Essen
Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

Erfurt
Ralf Schneider
DB Energie GmbH – BSW Erfurt
Herrenbreitengasse 4
99084 Erfurt
Tel./Fax 0361 41 57 86
c_r.Schneider@freenet.de

München und Nürnberg
Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871/31400
fritz-mueller@live.de

Frankfurt und Saarbrücken
Thomas Herter
Alt Oberliederbach 31
65835 Liederbach am Taunus
Tel. 069 331244
ThomasHerter@gmx.de

Schwerin
Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Stuttgart
Helmut Maisch
Schubertstr. 43
74706 Osterburken
Tel. 06291 8268
helmut_maisch@web.de

Karlsruhe
Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:
www.bsw-foto.de

Webmaster:
Ralf Mittermüller
rm@crosslance.de

Adressänderungen, Zu- und Abgänge:
Bitte melden an:

Lothar Limmer
Hangstraße 8,
84061 Ergoldsbach
E-Mail: L-Limmer@arcor.de

STIFTUNG
BSW

SAMMELLINSE

Das Fachjournal
für die Mitglieder
der BSW-Fotogruppen

Herausgeber

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
Zentrale
Münchener Str. 49
60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:

Gerhard Kleine (GK)

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alfred Söhlmann
Gaby und Peter Kniep
Manfred Kriegelstein
Martin Breutmann (fotoforum-Verlag)
Ralf Kloda
Rainer Kuhn
Stefan Appel
Thomas Walter
Willy Reinmiedl
Wolfgang Wachter
Alle Teilnehmer am Sammellinse-Leserwettbewerb

... und viele andere...

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@bosch-druck.de
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD
Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat

Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor
Redaktionsschluss angemeldet werden.

Ausgabe 3/2016
Redaktionsschluss: 2. Oktober 2016
Erscheinungstermin: 20. November 2016

Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!

Gemeinsam in den zahlreichen BSW-Gruppen genießen, lernen und entspannen – von Bildender Kunst über Modelleisenbahn bis zur Fotografie. Auch in Ihrer Nähe.



Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann rufen Sie uns an!
Telefon 0800 265-1367 (gebührenfrei)

Weitere Infos auf www.bsw24.de

Wir bedanken uns für ihre Unterstützung unserer Bundesfotoschau bei:



DEVK München und Stuttgart

